

IBS Jahresbericht 2007

1. Verbandsangelegenheiten

1. 1 Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen (ca. 350) sind im Jahr 2007 konstant geblieben. Die Befürchtung, dass durch die Gründung einer Schulleitervereinigung innerhalb der GEW viele IBS-Mitglieder austreten könnten, hat sich nicht bestätigt.

1. 2 Mitgliederversammlungen

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 17. April 2007 im Haus der Deutschen Wirtschaft statt. Bei den Vorstandswahlen kam es zu folgendem Ergebnis:

Vorsitzender: Heinz Winkler

Stellvertreterin: Heike Körnig

Stellvertreterin: Astrid Busse

Schatzmeister: Siegfried Tulke

Beisitzer: Lutz Bassin, Meinhard Jacobs, Harald Kuhn, Uwe Lutz, Dima Manteuffel, Eberhard Ramfeldt

Der Ehrenvorsitzende Michael Jurczok ist kooptiertes Vorstandsmitglied – ebenso der Kollege Martin Wagner.

Weitere Mitgliederversammlungen fanden nicht statt.

1. 3 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen

In 7 Vorstandssitzungen und 3 Klausurtagungen beschäftigte sich der Vorstand mit aktuellen bildungspolitischen Vorgaben der Senatsverwaltung. Ein Schwerpunktthema war die zum neuen Schuljahr (2007/2008) vorgesehene dreiprozentige Personalkostenbudgetierung; weitere Themen: Zeitbudget für Schulentwicklung (2. Studientag), Leitungszeit für Konrektorinnen und Konrektoren und Fragen und Probleme der Fortbildung für schulisches Leitungspersonal.

Wie schon im letzten Jahr wurde die Vorstandsarbeit durch die weiterhin erhöhte Arbeitsbelastung in den Schulen deutlich beeinträchtigt. Selten war es möglich, eine Vorstandssitzung mit allen Vorstandsmitgliedern gleichzeitig durchzuführen.

2. Herbsttagung

Die 17. Herbsttagung des IBS fand am 14. November 2007 unter dem Titel „Das Unmögliche möglich machen – Schulmanagement in Berlin“ im Fontanehaus in Reinickendorf statt. Der Referent, Prof. Dr. Hans Döbert, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, setzte sich mit den Gegebenheiten in Berlin auseinander und stellte notwendige Forderungen auf (veröffentlicht auf den Internetseiten des Verbandes). Dr. Peter Chott, Privatdozent an der Universität Augsburg stellte die „Bayerische Studie zur Arbeitssituation für Konrektorinnen und Konrektoren“ vor. In einer eigenen Arbeitsgruppe wurde die Situation in Berlin erörtert und für die Einrichtung einer Konrektoren-AG geworben.

3. Fortbildung

Das im Jahr 2007 vom Referat Fortbildung des IBS angebotene Programm wurde in beiden Halbjahren wieder von den Berliner Schulleitungen und den an Schulleitungsaufgaben Interessierten mit großer Resonanz angenommen. Mit den angebotenen Themen liegt der IBS nach wie vor richtig. Dennoch ist zu wünschen, dass aus dem Kollegenkreis noch mehr als bisher Vorschläge für interessante

Themen an das Referat Fortbildung geleitet werden, damit das Angebot gezielt an den Bedürfnissen der Berliner Schulleitungen orientiert werden kann. Der IBS hat immerhin den Vorteil, flexibel und schnell auf Nachfragen reagieren zu können. Am 08. und 09. März 2007 konnte der Verband das 10-jährige Bestehen des Referates für Fortbildung feiern. Ca 40 Teilnehmer fanden sich in der Europäischen Akademie in Berlin zusammen und erarbeiteten u.a. zehn Thesen zur Schulleiteraus- und -fortbildung. Diese Thesen wurden an alle Schulen, die Senatsverwaltung und die Presse versandt.

4. Internet

Die Internet-Präsenz des IBS ist in guten Händen. Im Jahr 2007 wurde an der Ausgestaltung weiter gearbeitet. Neu ist vor allem, dass hier Links zu aktuellen Rechtsvorschriften und Rundschreiben zu finden sind.

Auch hier sind wir auf Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder angewiesen.

5. Zeitschrift „Pädagogische Führung“ und „b:sl“

Die PädF wurde im Jahr 2007 weiterhin an die Mitglieder ausgeliefert. Für das Jahr 2008 wurde sie gekündigt. Als neue Zeitschrift wurde die in Berlin in Zusammenhang mit dem ASD gestaltete „b:sl“ zur Verfügung gestellt.

6. Mitarbeit im ASD

In der Zeit vom 01. 03. bis zum 03. 03. 2007 fand die Frühjahrstagung des ASD in Berlin statt. Unter Federführung von Herrn Tulke wurde die Tagung von Mitgliedern des Vorstandes vorbereitet und begleitet. Herr Staatssekretär Schlemm sprach zu den Mitgliedern des ASD über aktuelle bildungspolitische Probleme. Über eine Erweiterung der Leitungszeit – auch für Konrektoren – konnte er nichts sagen. Die Beitragszahlung für den ASD ist für Berlin aufgeteilt in einen Sockelbetrag von 350,- € und einen zusätzlichen Betrag von 1,- € pro aktivem Mitglied (alles Weitere s. Kassenbericht).

7. Ausblick

Wie schon im Bericht des vergangenen Jahres dargestellt ist der Verband darauf angewiesen, dass weitere Mitglieder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand zeigen. Wir sind keine Gewerkschaft und können niemanden für die Verbandsarbeit frei stellen. Durch die veränderte Rechtstellung der Schulleitungen und den Wegfall der personalrechtlichen Vertretung ist es wichtiger denn je, selbst – das heißt unabhängig von Lehrerverbänden und Gewerkschaften – für unsere Interessen, unsere Arbeitsbedingungen und unsere Rechte Position zu beziehen

Folgende Themen müssen wir bearbeiten:

- die aufgabenangemessene Leitungszeit der ständigen Vertreterinnen und Vertreter sowie der Schulleiterinnen und Schulleiter
- die Arbeitszeitregelungen für Schulleitungen, - die aufgabenangemessene Ausstattung der Schulsekretariate – sächlich und personell; die Bereitschaftszeiten der Schulhausmeister,
- eine adäquate Aus- und Fortbildung der Schulleitungsmitglieder

So kann es uns gelingen, Verbesserungen für unsere Arbeitsbedingungen in den Schulen zu erreichen.

Ich bitte Sie daher zu prüfen, inwieweit Sie dem Verband Zeit zur Verfügung stellen können, um

die Arbeit, die zur Wirksamkeit führt, bewältigen zu können.

29. April 2008

H. Winkler
Vorsitzender